

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup>. 26.

Sonntag, den 26. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr.  
Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 25. October.

Se. M. der König geruhen, dem Fürsten Corsini eine Particular-Audienz zu ertheilen und dessen Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Abgesandter Sr. K. K. H. des Großherzogs von Toscana entgegenzunehmen.

— Das am Freitag Abend zum Besten des Pestalozzistifts stattgefundene Concert beehrte auch S. M. die verwittwete Königin Maria, die edelmüthige Beschützerin des genannten Stiftes, mit ihrem Besuche.

— Zur Oberhofmeisterin der künftigen Gemahlin Sr. K. H. des Erzherzogs Karl Ludwig, Frau Erzherzogin Margaretha K. H., ist durch Kabinettschreiben des Kaisers von Oestreich die Wittwe Maria Gräfin v. Goepf, geb. Gräfin v. Welfersheimb ernannt worden.

— Wie man vernimmt, wird die Vermählung Ihrer K. Hoh. der Prinzessin Anna mit Sr. Kaiserl. Hoh. dem Erbgroßherzog von Toscana nicht zu Anfang des nächsten, sondern noch im Laufe dieses Jahres stattfinden, man sagt sogar, bereits Ende November. Es heißt, daß Se. K. H. der Großherzog von Toscana den diesfalligen Feierlichkeiten in Person beiwohnen würden.

— Der K. Sächs. Gesandte am französischen Hofe, Hr. v. Seebach, welcher als außerordentlicher Botschafter zur Kaiserkrönung in Moskau abgeordnet war, ist über Stettin aus St. Petersburg hier eingetroffen. Derselbe wird einige Tage hier verweilen und sich dann auf seinen Posten nach Paris begeben.

— Die öffentlichen Verhandlungen vor dem hiesigen K. Bezirksgericht werden Montag den 27. d. M. mit einem Erpressungsfalle (Verteidiger Adv. Schröder) beginnen. Dienstag den 28. d. M. würde dann Wechsel-fälschung (Verteidiger Adv. Pleißner), Mittwoch, den 29. Diebstahl (Verteidiger Adv. Frenzel), und Donnerstag den 30. Oct. der bereits in diesen Blättern erwähnte Mordfall (Verteidiger Adv. Gräffe) zur Untersuchung und Aburtheilung gelangen.

— Von heute an werden im Ausstellungslocale des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet von 11—3 Uhr) neu ausgestellt sein: „Madonna

mit dem Christuskinde“; Delgemälde von Schönherr; „Weibliches Portrait“, Delgemälde von Ritscher; „Die Faule“, Delgemälde von Fräul. Leonhardi; „Landschaft“, Delgemälde von Seydel.

— Hr. Mathematikus E. Tr. Sachse veröffentlicht im „Dresd. Journal“ folgenden interessanten Aufsatz: „Die prächtigen Herbsttage mit ihrer hohen Temperatur und dem klaren Horizonte ließen uns ganz vergessen, daß der Winter im Anzuge sei, bis wir heute durch einen Blick in unsere Gärten eines andern belehrt wurden. Der schon seit zwei drei bis Tagen in den obern Schichten der Atmosphäre eingetretene Nordstrom hat, nachdem er seine Anwesenheit durch mancherlei meteorische Erscheinungen verrathen, nun auch die Temperatur in der untern Region so erniedrigt, daß der Thermometer diesen Morgen um 7 Uhr 2,2° R. Kälte anzeigte. Alles ist in ein weißes Reifgewand gehüllt und die Reste der noch immer frischen Vegetation, besonders der Belaubung, haben so gelitten, daß wir bei wiederholten Frösten bald die Fluren kahl um uns sehen werden. Es sind seit dem letzten Reife dieses Jahres, der am 7. Mai innerhalb der Stadt beobachtet wurde, gerade 170 Tage verflossen, dagegen seit dem letzten starken Nachtfroste (17. April), wo der Thermometer Morgens 6 Uhr 1/2° R. unter dem Eispunkte stand, 190 Tage; gegen frühere Jahre ein sehr günstiges Resultat.“

— Die Kreuzberg'sche Menagerie wird heute dem Publikum geöffnet; dieselbe hat sich auf der Reise von Leipzig hierher vermehrt, indem die Löwin unterwegs zwei Junge warf. Einer Giraffe sind während der Reise die Beine derart angegriffen worden, daß sie bei der Ankunft dieselben nicht zu gebrauchen vermochte und noch Nachmittag auf dem Bahnhofe lag.

— Der zehnjährige Knabe Muhl von hier hat sich am 6. d. M. von seinen hiesigen Pflegeeltern entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

— Nachdem bisher nur die Burgker Steinkohlenniederlage am Albertsbahnhofe geöffnet war, ist von heute an auch die Niederlage der Hänichener Steinkohlenwerke